

ISRAEL versus HAMAS – II

Dezember 9, 2023

Der Mord am Palästinervolk fürwahr zum Himmel schreit.

Er zeigt des Teufels tiefen Hass und seine Grausamkeit.

Die Juden waren in der Geschichte der Menschheit stets eine aussergewöhnliche Rasse und sind es bis heute, weil keine andere Rasse je von dem einen wahren Gott dazu bestimmt worden ist – oder bestimmt werden wird -, die menschliche Wiege des einen und einzig wahren Messias oder Retters ausnahmslos aller Menschen vom Anfang bis zum Ende der Schöpfung zu sein, die für ewige Wonnen gerettet werden wollen. "Das Heil kommt von den Juden", sagt Unser Herr Selbst zu der Samaritanerin (Johannes IV, 22), und die Seelen tun gut daran, sich diese Wahrheit in Erinnerung zu rufen, wenn immer die heutigen Israelis sich anschicken, "den Rasen zu mähen», wie sie es auf Hebräisch nennen – eine Wortwahl, welche die Unmenschlichkeit ihres Massenmords an den Palästinensern treffend wiedergibt.

Doch wie konnten sie so unaussprechlich tief absinken, wenn der Allerhöchste doch bestimmt hatte, dass Gott der Sohn aus ihrer Mitte hervorgehen sollte, um seine Erdenlaufbahn anzutreten? Weil alles, was mit den Juden zusammenhängt, uns zwingt, die Gedanken Gottes und nicht bloss jene der Menschen zu denken. In Jesaja LV, 8,9 heisst es: "*Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern so wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*" Tatsächlich mag einer der Gründe dafür, dass Gott den Juden zu allen Zeiten – und nicht bloss den heutigen Israelis – erlaubt hat, die Welt mit schier unfassbarer Bosheit zu quälen (1. Thessalonicher II, 14–16), darin bestehen, dass er die Menschenkinder an seine Transzendenz als einziger wahrer Schöpfer und Gott erinnern will. Könnte Gott vielleicht nicht ein bisschen wie folgt

denken:

“Meine Kinder, wie weit seid ihr von der Wahrheit darüber entfernt, was ich euch gebe, wenn ich euch das Leben schenke! Jeden einzelnen von euch gebe ich ein Leben und einen freien Willen, damit ihr euch alle dafür entscheiden könnt, euch das Himmelreich zu verdienen. Stattdessen trifft ihr die Wahl, nicht an Mein Angebot zu glauben, und ihr lasst es zu, dass die höchst begrenzten Freuden eures Erdenlebens euren ganzen Horizont erfüllen, eure ganze Aufmerksamkeit beanspruchen, als sei nichts Anderes vernünftig. Und so beansprucht das, was euch vernünftig erscheint, den allergrössten Teil eurer Zeit, Liebe und Aufmerksamkeit, und ihr schliesst Mich aus, und ihr schliesst alles andere wie Liebe oder Poesie oder Musik oder Edelmut aus oder was immer sonst noch darauf hinweisen könnte, dass es eine Welt ausserhalb oder ein Universum oberhalb dieses winzig kleinen Tunnels von”vernünftigen”und”wissenschaftlichen”Dingen gibt, in den ihr euer hohles Leben eingeschlossen habt, das gänzlich unfähig ist, sich die Seligkeit in Meinem Paradies zu verdienen. Habt ihr auch nur die geringste Idee davon, Wer euch geschaffen hat, Wer Ich bin, für welche Grösse ihr geschaffen wurdet?

Nun gut, werft einen Blick auf diese furchtbaren Juden, die”den Rasen mähen». Von Abraham bis Christus habe ich Ihnen grosse Gaben geschenkt, um sie dazu zu befähigen, euren Retter mit Seiner Mutter, Seiner Familie, Seinem Dorf, Seinem Land und Seiner Rasse inmitten der Menschenkinder hervorzubringen – eine Mission, die sie trotz all ihrer Fehler erfolgreich vollbrachten. Leider hinderte ihr immer stärker wuchernder menschlicher Stolz auf ihre eigenen Talente sie daran, den spirituellen, und nicht materiellen, Charakter des Messias zu verstehen, so dass sie sich als vollkommen unfähig erwiesen, ihrer Mission treu zu bleiben, und sie ihren Erlöser ans Kreuz schlugen: Ein beispielloser Verrat, der sie seither alle innerlich zerrissen hat und weiter zerreißen wird, bis sie

imstande sind, ihren Irrtum einzugestehen und Jesus Christus als ihren König anzuerkennen – doch dem steht ihr massloser rassischer Stolz im Wege. Doch werde Ich sie, Mein eigenes Volk, am Ende der Welt bekehren, so dass nicht alle von ihnen verloren gehen.»

Bis es so weit ist, dienen sie jedoch auch weiterhin Ihm, gegen ihren Willen, weil er mit krummen Zeilen gerade schreibt. Sie hassen Ihn und wollen Ihn bekämpfen? Dann benutzt Er, wann immer die Mitglieder Seiner Kirche Ihm untreu werden, Ihn vergessen und Ihn verschmähen, die Talente der Juden, um eine solche Hölle auf Erden zu schaffen, dass die Nichtjuden reumütig in Seinen Schoss zurückkehren, wie die Russen in der ehemaligen Sowjetunion (wobei niemand, sei er Jude oder Nichtjude, von einer anderen Kraft als seinem eigenen freien Willen gesteuert wird). Und könnte es wiederum nicht so sein, dass sie mit der Blindheit, dem Fanatismus und dem Unverstand, mit denen sie in Israel "den Rasen mähen», den Nichtjuden, deren Schalheit und Frivolität sie stets verachtet haben, die Ernsthaftigkeit und das Mysterium des menschlichen Lebens zeigen? Und zwar durchaus nicht immer zu Unrecht, aber es ist Aufgabe der Katholiken, mit Taten (wie die Juden) und nicht bloss mit Worten zu veranschaulichen, dass ich keinen «Rasen mähen"muss, um zu beweisen, dass ich mir bewusst bin: Das Leben ist weit mehr als nur "wissenschaftlich" und "rational».

Kyrie eleison.